



**Eingliederungshilfeverbund
Vorderpfalz
- Planungsbereich „Wohnen“**



Der Vortragende:

Thomas Schneider
Stadt Ludwigshafen am Rhein

Aufgabe:

„Sozialplanung Eingliederungshilfe für
Menschen mit Behinderung und Hilfe zur
Pflege für den Verbund Vorderpfalz“

(seit September 2013)



Gliederung

1. Eingliederungshilfeverbund Vorderpfalz
2. Ergebnisse der Datenerhebung aus 2015
3. Wie geht es weiter?





Eingliederungshilfeverbund Vorderpfalz

- **Kooperation** der Leistungserbringer der Eingliederungshilfe und der vier örtlichen Träger der Sozialhilfe (Geschäftsführung) in der Vorderpfalz
- **erfasst und berät über** den Entwicklungsbedarf, dessen Planung und Umsetzung und
- **beschließt Empfehlungen** hinsichtlich regionaler Versorgungserfordernisse und ihrer Bewältigung





Datenerhebung zum Thema „Wohnen“ (2015)

- Ausgangsfrage
 - Wie ist die Wohnsituation der Leistungsberechtigten der Eingliederungshilfe (EGH) im Raum Vorderpfalz?
- Wer wurde berücksichtigt?
 - Leistungsberechtigte (g/k*) der EGH der vier vorderpfälzer Kommunen (FT, LU, RPK, SP)
- Was wurde erhoben?
 - Alter, Behinderungsart, Wohnsituation und -ort, Alter der Eltern, Kostenträger der EGH

* g/k: Menschen mit geistiger und oder körperlicher Behinderung



Datenerhebung zum Thema „Wohnen“ (2015)

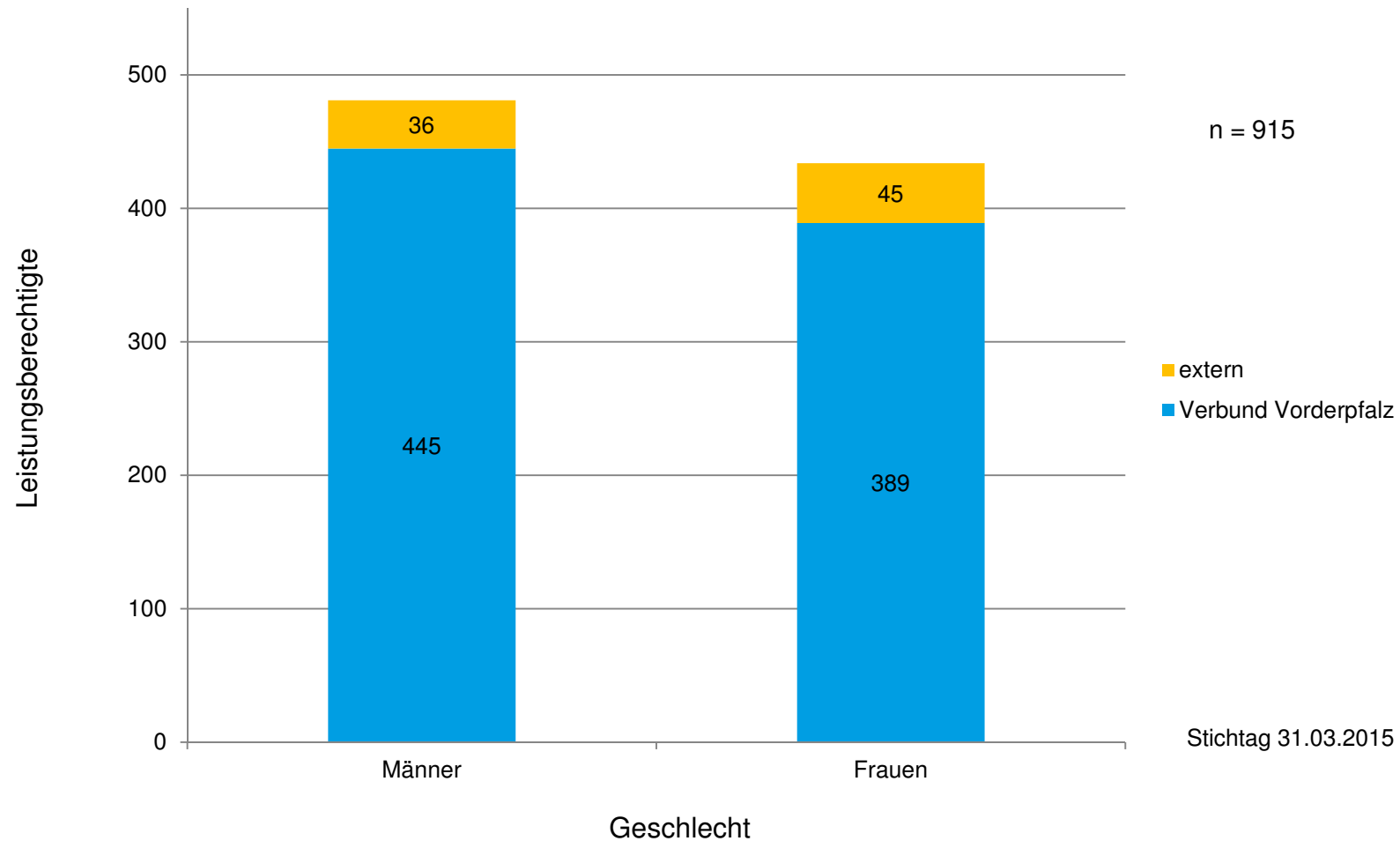
Besonderheit:

Kooperative Datenerhebung im Eingliederungshilfeverband

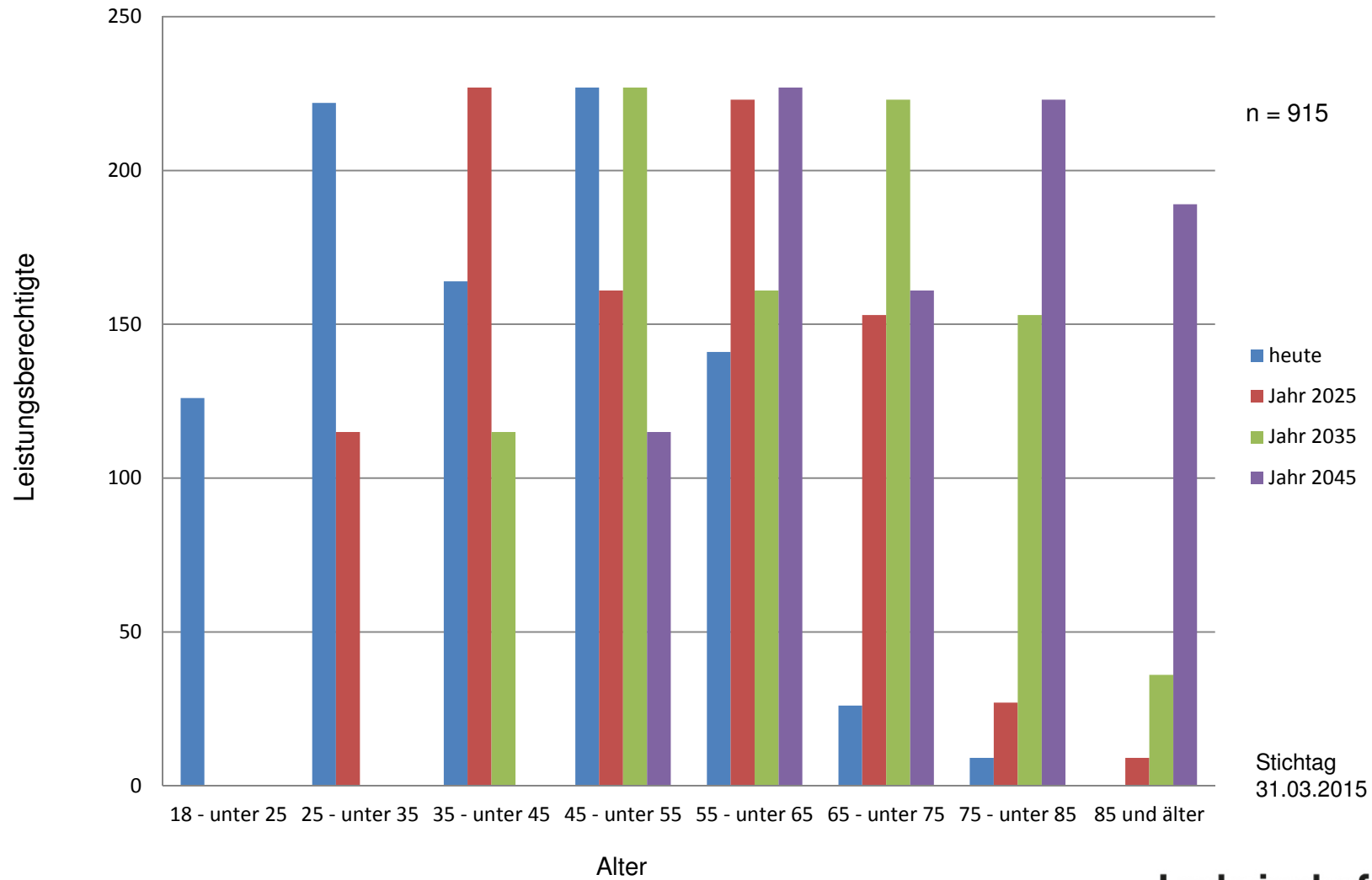
- Nutzung der Kenntnisse der Leistungserbringer vor Ort (z. B. Alter der Eltern)
- Validierung der Zahlen durch Sozialplanung

Stichtag der Erhebung: 31.03.2015

Menschen mit Behinderung (g/k) nach Wohnort

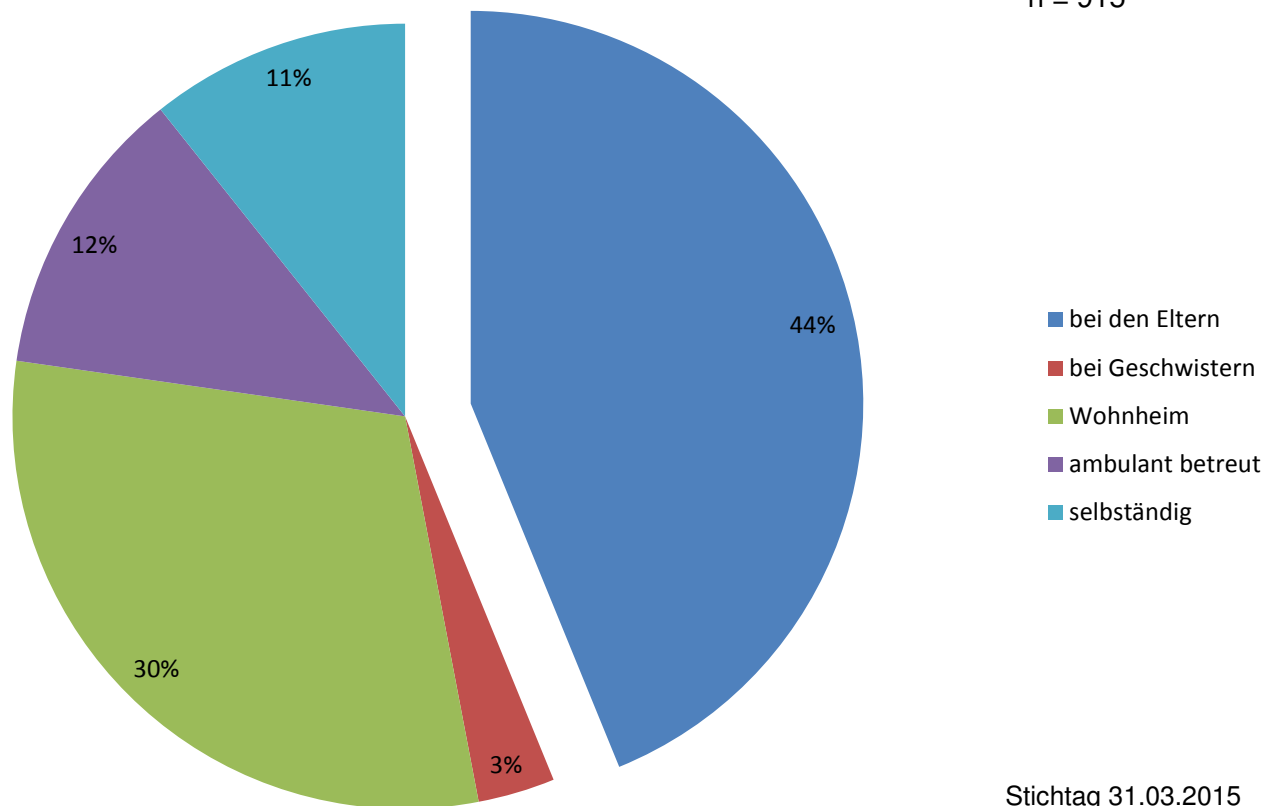


Altersstruktur g/k



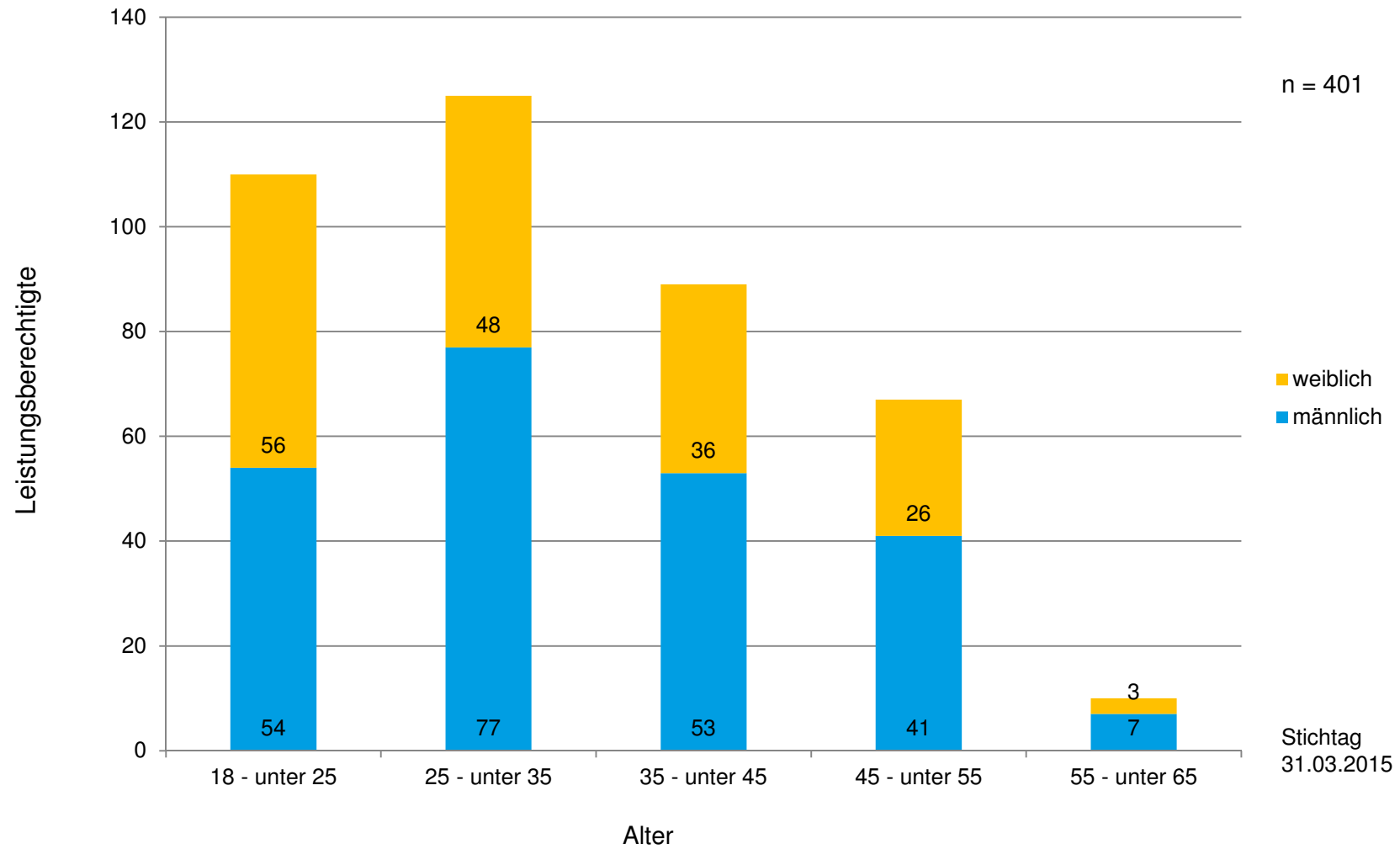
Wohnformen (g/k)

n = 915

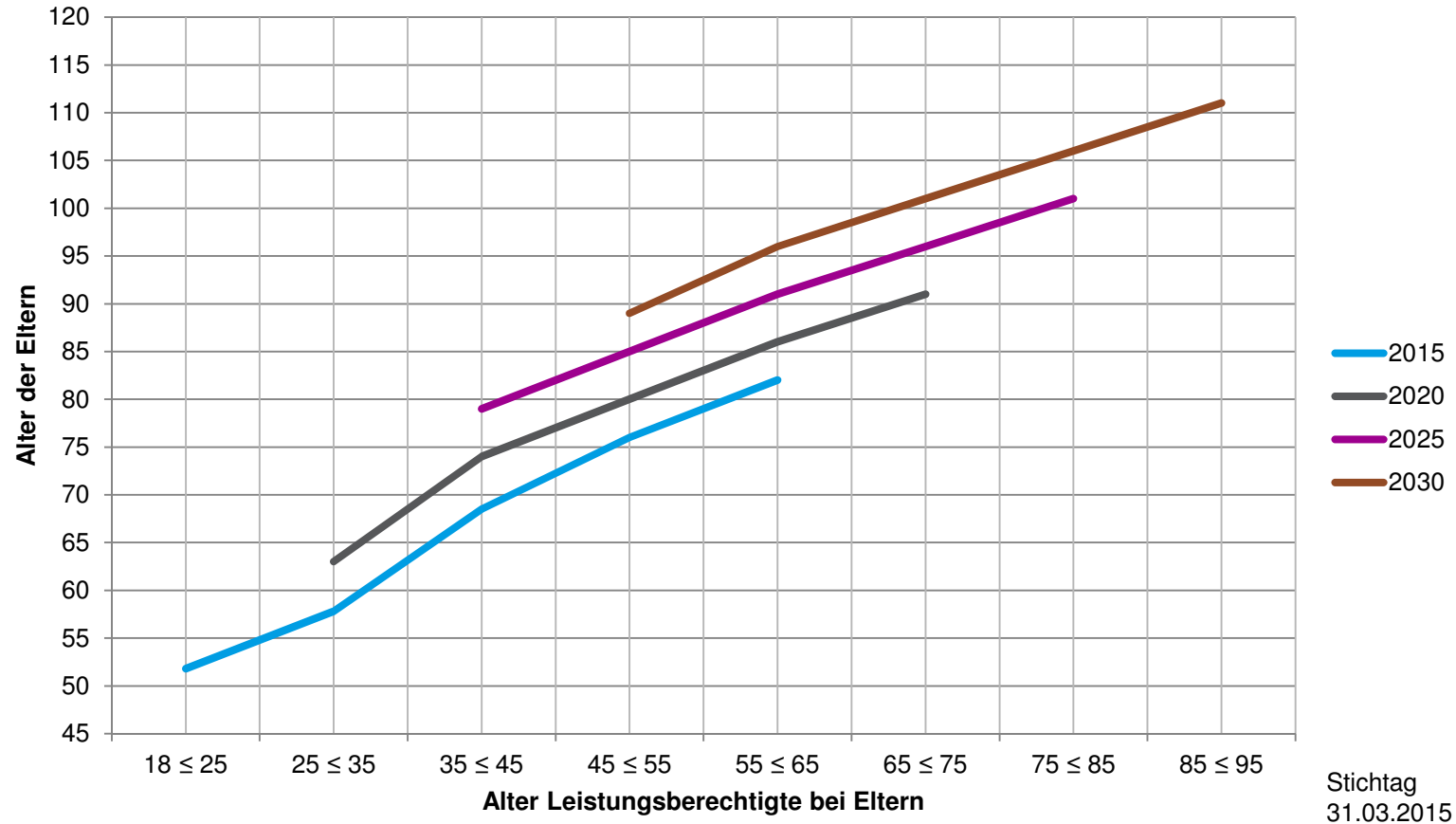


Stichtag 31.03.2015

Wohnen bei den Eltern (g/k)



Durchschnittl. Alter der Eltern

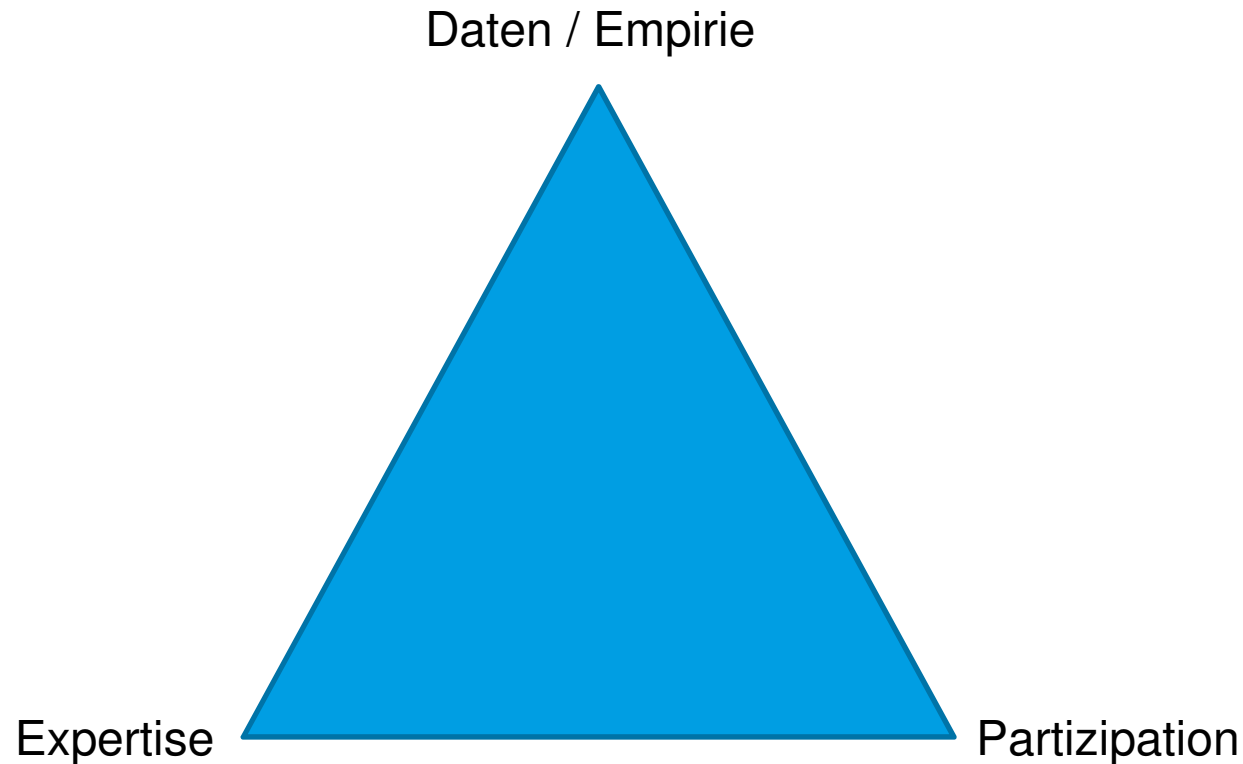


Älteste Person, die momentan bei den Eltern lebt:

64 Jahre alt, mehrfach schwerstbehindert, Mutter 91, Vater 86



Elemente der Planung nach AGP*



*AGP (Alter. Gesellschaft. Partizipation) ist ein Institut im Forschungs- und Innovationsverbund an der Evang. Hochschule Freiburg e. V. (FIVE), <http://agp-freiburg.de/agp-institut.htm>



Ergebnis der Versammlung des Eingliederungshilfeverbandes vom 09.07.2015:

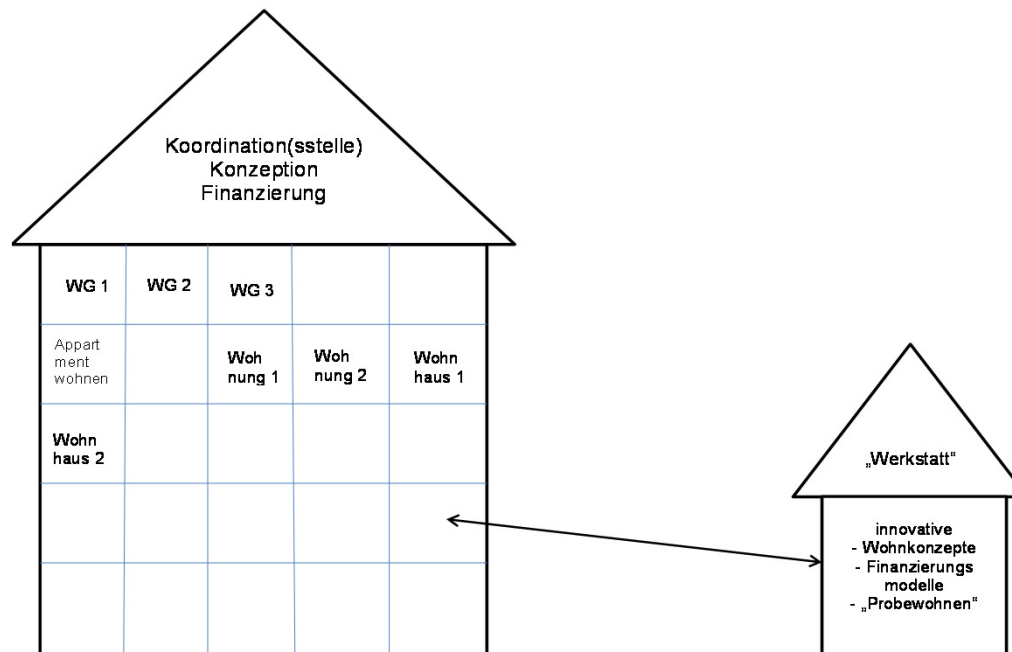
Bildung von **interdisziplinären** und **institutionsübergreifenden** Arbeitsgruppen zu bestimmten Fragestellungen (Leitfragen)

- Mitarbeiter/innen der Leistungserbinger **und** der Träger der Sozialhilfe (Leistungs- und Arbeitsebene)

Arbeitsgruppe 1:

Welche innovativen Wohnkonzepte gibt es bereits bundes- bzw. europaweit?

- Sammlung bereits im Verbundgebiet vorhandener (innovativer) Wohnangebote
- Erstellung eines „Katalogs“ der Wohnangebote





Arbeitsgruppe 2: Wie kann Beteiligung (Menschen mit Behinderung, Eltern) aussehen?

Erarbeitung eines Fragebogens für die Menschen mit Behinderung und die Eltern:

- Fragen zur aktuellen Wohnsituation (analog Teilhabeplan), ggf. mit Bewertung
- Für die Eltern soll ein eigener Teil mit Fragen zu Wünschen und Erwartungen bzw. auch Unterstützungsmöglichkeiten für/durch die Eltern erstellt werden
- Statistische Daten (z.B. Alter, Wohnort, Behinderungsart)



Arbeitsgruppe 3:

Was müssen wir für die Menschen tun, die bereits jetzt schon über 45 Jahre alt sind und noch bei den Eltern leben?

- genauere Betrachtung der Menschen mit Behinderung, die noch bei den Eltern leben und bereits 45 Jahre alt oder älter sind:
 - Informationen zu Alter, Grad der Behinderung, Hilfebedarfe und Tagesstruktur
- fachliche Einschätzung zu möglichen Wohnalternativen durch beteiligte Expert/innen



Gemeinsames Ergebnis der Arbeitsgruppen:

Wünschenswert:

Einrichtung einer Beratungs- und Informationsstelle zum Thema Wohnen für Menschen mit Behinderung und ihre Eltern/Betreuer/innen

- träger- bzw. institutionsübergreifend
- Informationsplattform/-forum



Aus- und Rückblick

- Weitere Termine der Arbeitsgruppen in 2016/17
- Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen in der Verbundversammlung am 01.12.2016
- Vorstellung in den Gremien in SP, RPK und LU



Fazit

- Austausch über Institutionsgrenzen hinweg eröffnet neue Perspektiven (Blick über den Tellerrand)
- Synergie-Effekte durch verschiedene Blickwinkel
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit eröffnet Chancen

Vielen Dank.